

Vorsprung im Datenwettlauf

Dank der Digitalisierung setzt sich Datentransparenz in der Vermögensverwaltung durch. Mit Hilfe digitaler Plattformen sind fehlerfreie Datenabgleiche in Echtzeit möglich.

VON IAN KEATES



Foto: Altoo

Ian Keates
Chief
Executive
Officer
Altoo AG

Die Digitalisierung verändert die Erwartungen und das Verhalten der Kunden und führt Family Offices dazu, ihre Geschäftsmodelle neu zu gestalten. Aber sie stellt auch die Anforderung, sich auf diese neue Welt auszurichten. Wer in einer digitalen Welt erfolgreich agieren will, muss seine Aktivitäten konsequent auf die Kundenerwartungen zuschneiden und zu einem Datenspezialisten werden.

Vermögende Kunden und ihre Nachfolger bewegen sich heute zu einem großen Teil in einer digitalen Welt. Sie sind neugierig und fordernd. Sie orientieren sich an digitalen Kanälen wie Google oder Amazon, die die Kunst beherrschen, kleine, aber feine Bestandteile der Wertschöpfungskette professionell anzubieten. Somit müssen die Dienstleistungen im digitalen Zeitalter sowohl benutzerfreundlich als auch maßgeschneidert sein. Auch aus diesem Grund unterliegt der Sektor der Family Offices neuen Anforderungen. Um digitale Touchpoints zu personalisieren und individuelle Informationen bereitzustellen, bedarf es kompetenter Fähigkeiten im Bereich der Datenverwaltung und des Datenmanagements. Nur wenn Family Offices zu „datengesteuerten Pionieren“ werden, können sie die Erwartungen ihrer Familien weiterhin erfüllen und langfristig erfolgreich bleiben.

Digitales Dashboard statt Excel

Um aus unsortierten Daten geordnete und letztlich gewinnbringende Informationen zu schaffen, haben sich im Portfoliomanagement digitale Vermögensplattformen etabliert. Wenn ein Family Office für die Vermögensverwaltung Excel-Tabellen verwendet, sollte der Nutzen einer Vermögensplattform geprüft werden, denn Plattformen können die Komplexität vereinfachen. Je mehr unterschiedliche Investitionen getätigt sind, desto komplexer wird die Verwaltung des Vermögens. Es wird immer zeitaufwen-

diger, die Stammtabelle auf dem neuesten Stand zu halten, und wie bei jeder manuellen Eingabe steigt mit der Anzahl der erforderlichen Dateneingaben auch die Fehleranfälligkeit. Ganz zu schweigen von der Volatilität der Märkte, die die Aktualisierung der Tabelle zusätzlich erschwert.

Mit einer Vermögensplattform hingegen können Daten erschlossen werden, die in mehreren Excel-Tabellen verborgen waren. Mit Hilfe der Plattform-Intelligenz werden sie sortiert, automatisch ausgewertet und in strukturierten und übersichtlichen Dashboards aufbereitet. Nutzer erhalten beispielsweise einen umfassenden Überblick über alle bankfähigen Vermögenswerte wie Aktien, Anleihen und Bargeld sowie über nicht bankfähige Vermögenswerte wie Private-Equity-Anlagen, Immobilien, Autos und Kunst. Vermögende Privatpersonen und ihre Berater können die Wertentwicklung jedes einzelnen Vermögenswerts detailliert analysieren. Gewinne aus Aktienverkäufen, Verpflichtungen aus Private-Equity-Investitionen, vergangene und zukünftige Dividenden, Depotgebühren, Transaktionskosten, Immobilienkosten und Mieteinnahmen sind Finanzwerte, die verfolgt werden können.

Sicherheit als oberste Priorität

Die Vermögensverwaltung ist und bleibt ein Vertrauensgeschäft mit höchsten Anforderungen an Sorgfaltspflicht und Sicherheit. Und die Sicherheit ist in der Regel einer der wichtigsten Faktoren bei der Überlegung, ob ein Family Office sich für eine Vermögensplattform entscheidet. Allerdings sind die Daten auf einer Plattform, die auf Bankdaten basiert, wahrscheinlich sicherer als in einer einzelnen Excel-Tabelle, die leicht durch eine falsche Formel oder eine fehlerhafte Eingabe außer Betrieb gesetzt, geschweige denn überschrieben, gelöscht oder beschädigt werden kann.

Auch weitere Sicherheitsbedenken sind berechtigt, da die Clouds, auf denen die Plattformen gehostet werden, keine nationalen Grenzen anerkennen und keine physische Sicherheit bieten. Deshalb ist es ratsam zu prüfen, wo genau die Plattform gehostet wird und wie sicher der Benutzerzugriff auf die Software für alle Beteiligten ist. Eine bis zu dreifache Authentifizierung für den Benutzerzugang gibt den Kunden die Gewissheit, dass ihre sensiblen Informationen optimal geschützt sind.

Faktor Mensch bleibt entscheidend

Moderne digitale Vermögensplattformen stellen sich wichtigen Herausforderungen ihrer Nutzer, indem sie eine Datenaggregation, detaillierte Analysen und fehlerfreie Portfolioberichte anbieten. Auch auf andere individuelle Fragen kann eine Plattformtechnologie Antworten liefern. Doch erst die richtige Interpretation führt zum Erfolg im Datenwettbewerb. Und dafür braucht es weiterhin menschliche Experten.

Der Faktor Mensch bleibt also in der Vermögensverwaltung gefragt – und zwar nicht trotz, sondern gerade wegen der zunehmenden Digitalisierung. Die Datenberge wachsen rasant, die notwendigen Auswertungsmethoden sind vorhanden. Um daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen, bleibt menschliches Wissen unverzichtbar. So helfen Vermögensplattformen bei der schnellen, fehlerfreien und sicheren Informationsaufbereitung und unterstützen bei der Entscheidungsfindung. Bei der Beurteilung von Anlagepräferenzen hat der Mensch aber oft noch das letzte Wort. Hier entsteht ein neues Kooperationsfeld zwischen Mensch und Technik, das unterstreicht: In Zeiten von Big und Smart Data kann ein Einzelner im Portfoliomanagement weniger leisten. Experte für alles sein war gestern – das interdisziplinäre Duo aus Mensch und Maschine ist heute. ■

Impressum

Verlag: F.A.Z. BUSINESS MEDIA GmbH – Ein Unternehmen der F.A.Z.-Gruppe, Pariser Straße 1, 60486 Frankfurt am Main, E-Mail: verlag@faz-bm.de HRB Nr. 53454, Amtsgericht Frankfurt am Main

Geschäftsführer: Dominik Heyer, Hannes Ludwig

Chefredakteurin: Petra Gessner (vi.S.d.P.)

Verantwortlich für Anzeigen:

Heike Schwerdtfeger, Objektleiterin
Telefon: (069) 75 91-23 57
E-Mail: h.schwerdtfeger@wirmagazin.de

Redaktion: Sarah Bautz, Cornelia Korinth, Johannes Sill
wir-Magazin, Subbelrather Str. 15a, 50823 Köln
Telefon: (069) 75 91-26 16
E-Mail: redaktion@wirmagazin.de

Herausgeber: Erwin Sticking

Mitherausgeber: Armin Eiche, Jörg Eigelshoven, Felix Fiege, Jens Fiege, Alexander Fleischer, Miriam Förch, Torsten Groth, Dr. Christian-Titus Klaiber, Martin Krengel, Stefan Messer, Oliver Möller, Christiane Underberg

Aboservice: Simone Schnell
Telefon: (069) 75 91-30 20
E-Mail: aboservice@wirmagazin.de

Jahresabonnement:

Inland: 48,- Euro inkl. MwSt.
und Porto für vier Ausgaben.
Einzelpreis: 15,- Euro inkl. MwSt. und Porto
Ausland: auf Anfrage

Titelbild: [jozefimicic – stock.adobe.com](https://www.adobe.com/stock)

Druck und Verarbeitung:

Seltersdruck & Verlag Lehn GmbH & Co. KG,
Emsstraße 14, 65618 Selters

Gestaltung & Konzept: Ina Wolff,
F.A.Z. BUSINESS MEDIA GmbH

© Alle Rechte vorbehalten.
F.A.Z. BUSINESS MEDIA GmbH, 2024.
Die Inhalte dieser Zeitschrift werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, sofern sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Es ist nicht gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu ändern, zu verbreiten, dauerhaft zu speichern oder nachzudrucken. Insbesondere dürfen die Inhalte nicht zum Aufbau einer Datenbank verwendet oder an Dritte weitergegeben werden. Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte können Sie beim F.A.Z.-Archiv unter nutzungsrechte@faz.de oder Telefon: (069) 75 91-29 01 erwerben. Nähere Informationen erhalten Sie hier: www.faz-archiv.de/nutzungsrechte.

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts des Magazins „wir“ Redaktion keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotografien/Grafiken wird keine Haftung übernommen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf der Homepage abgedruckt sind.

Genderhinweis: Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Unternehmerinnen und Unternehmer“ bzw. „Unternehmer/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Studierende“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

Eine Publikation von



Ein Unternehmen der F.A.Z.-Gruppe